

# Inhalt

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> . . . . .	<b>XI</b>
<b>Einleitung</b> . . . . .	<b>1</b>
<b>1. Teil: Der Tatbestand der Überschuldung</b> . . . . .	<b>4</b>
<b>A. Übersicht über den Überschuldungstatbestand in den Gesetzen</b> . . . . .	<b>4</b>
I. Die Überschuldung als Konkursgrund . . . . .	4
II. Die Überschuldung als Krisenmerkmal in § 283 StGB . . . . .	6
III. Die Überschuldung im System gläubigerschützender Vorschriften des Gesellschaftsrechts . . . . .	7
<b>B. Die Feststellung der Überschuldung</b> . . . . .	<b>10</b>
I. Der Überschuldungsstatus . . . . .	10
II. Bewertungsgrundsätze bei der Aufstellung des Überschuldungsstatus . . . . .	12
1. Die Unzulässigkeit der Verweisung auf § 40 Abs. 2 HGB . . . . .	12
2. Theoretische Möglichkeiten . . . . .	14
a) Bewertung unter der Prämisse der Liquidation . . . . .	15
b) Bewertung unter der Prämisse der Fortführung . . . . .	15
c) Kumulative Prüfung unter beiden Prämissen . . . . .	16
d) Bewertung entsprechend der wahrscheinlicheren Verwertung (zweistufiges Verfahren) . . . . .	18
e) Modifiziertes zweistufiges Verfahren . . . . .	19
f) Stellungnahme . . . . .	20
III. Das zweistufige Verfahren der herrschenden Meinung . . . . .	24
1. Der theoretische Ansatz des Verfahrens . . . . .	24
2. Bewertungsmaßstäbe . . . . .	27
a) Bewertung nicht lebensfähiger Unternehmen . . . . .	27
(1) Der Liquidationswert . . . . .	27
(2) Die Probleme seiner Ermittlung . . . . .	28
b) Bewertung lebensfähiger Unternehmen . . . . .	29
(1) Ertragswert . . . . .	30
(2) Substanzwert . . . . .	34
(3) Ablehnung des Substanzwertes . . . . .	36
3. Die Unbrauchbarkeit des zweistufigen Verfahrens . . . . .	39
a) Der Zirkelschluß des Verfahrens . . . . .	39
b) Die Vernachlässigung des Zeitmoments . . . . .	40

IV. Mögliche Lösungsansätze . . . . .	41
1. Die „rein dynamische“ Betrachtungsweise . . . . .	41
2. Das modifizierte zweistufige Verfahren . . . . .	43
C. Versuch der Konkretisierung des modifizierten zweistufigen Prüfungsverfahrens . . . . .	46
I. Die Überschuldungsfeststellung als Prognoseproblem . . . . .	46
1. Der Begriff der Prognose . . . . .	46
2. Unproblematische Fälle . . . . .	47
3. Problematische Fälle . . . . .	48
II. Die Überschuldungsfeststellung als Entscheidungsproblem. . . . .	50
1. Erweiterung der Problemstellung durch Einbeziehung von Sanierungsmaßnahmen in die Überschuldungsfeststellung . . . . .	50
2. Die konkursabwendende Sanierung als unternehmerische Entscheidung . . . . .	54
3. Grundzüge der Entscheidungstheorie . . . . .	56
a) Die Bedeutung der Information und die Grenzen ihrer Beschaffung . . . . .	56
b) Entscheidung bei „mehrwertigen“ Erwartungen . . . . .	59
(1) Formulierung des Problems . . . . .	60
(2) Die Notwendigkeit der Berücksichtigung von Wahrscheinlichkeiten bei der Entscheidungsfindung . . . . .	61
(3) Die Entscheidungsregeln . . . . .	66
(a) Höchste Einzelwahrscheinlichkeit . . . . .	66
(b) Kumulative Wahrscheinlichkeit über 50 % . . . . .	67
(c) Der Erwartungswert . . . . .	69
c) Das Zeitelement . . . . .	70
Zusammenfassung und Zwischenergebnis . . . . .	73
2. Teil: Konsequenzen für die strafrechtliche Lösung . . . . .	76
A. Die Überschuldung im Bereich der Konkursantragspflichten . . . . .	76
I. Die Funktion der Überschuldung als Insolvenzgrund . . . . .	76
II. Leitende Gesichtspunkte bei der Auslegung . . . . .	77
1. Die Berücksichtigung des Ermessensspielraums . . . . .	77
2. Die Risikoimmanenz jeder wirtschaftlichen Betätigung . . . . .	78
3. Die geänderte Zielsetzung des Konkursverfahrens . . . . .	79
III. Die Lehre vom erlaubten Risiko . . . . .	81
1. Die typische Konfliktsituation beim erlaubten Risiko . . . . .	81

2. Fallgruppen . . . . .	82
a) Tatbestandskorrektur . . . . .	82
b) „Grundrisiko“ . . . . .	83
c) „Erhöhtes Risiko“ . . . . .	85
3. Die Vornahme der Interessenabwägung . . . . .	85
a) Faktische Risiko-Nutzen-Ermittlung unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit. . . . .	85
b) Normative Nutzenbewertung und Abwägung . . . . .	88
4. Das Maß des zulässigen Risikos. . . . .	90
a) Anbindung an den konkreten Verhaltensvollzug: das Leitbild des „ordentlichen Geschäftsleiters“ . . . . .	90
b) Konkretisierung der Leitbilder durch die Rechtsprechung, insbesondere durch die „Herstatt-Urteile“ . . . . .	93
c) Weitere (beispielhafte) Gesichtspunkte . . . . .	96
Zusammenfassung . . . . .	98
B. Die Überschuldung als Krisenmerkmal in § 283 StGB. . . . .	98
I. Der Meinungsstand . . . . .	98
II. Die Zulässigkeit einer abweichenden Interpretation . . . . .	99
1. Die unterschiedliche Funktion des Merkmals Überschuldung . . . . .	100
2. Rückgriff auf Liquidationswerte? . . . . .	102
III. Einwände gegen die Liquidationsprämisse . . . . .	103
1. „Sinnvolle Beschränkung der Strafbarkeit“ durch Anwendung des zweistufigen Verfahrens? . . . . .	103
2. Liquidationswerte und natürliche Personen. . . . .	105
IV. Einheitliche Lösung: das modifizierte zweistufige Verfahren . . . . .	108
V. Überschuldung und drohende Zahlungsunfähigkeit . . . . .	109
Ergebnisse der Untersuchung . . . . .	111
Literaturverzeichnis . . . . .	115
Stichwortverzeichnis . . . . .	134